

**II - 536 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 289 /J

1983 -11- 11

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Helga Rabl-Stadler, Dr. Steidl, Helga Wieser,
Mag. Schäffer, Schwarzenberger

und Genossen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Verzögerungen bei Importverzollungen im Wege der Haus-
beschau im Lande Salzburg

In Salzburg ist das Speditionsvolumen in den vergangenen Jahren um rund 10 % pro Jahr gewachsen, womit Salzburg wegen seiner günstigen Lage zum wichtigsten Importumschlagplatz Österreichs wurde.

Ungeachtet dieser für das Land überaus erfreulichen Entwicklung hat es das Finanzministerium bisher versäumt, den Personalstand dem gestiegenen Anfall anzupassen. Dadurch kommt es bei Importverzollungen im Wege der Hausbeschau zeitweise zu langen Stehzeiten und Lieferverzögerungen, die für die Spediteure und Warenempfänger nicht nur mehr Verwaltungsarbeit, sondern auch Versteuerungen mit sich bringen.

Bisher hat das Finanzministerium allen Wünschen der Spediteure auf Erhöhung des Personalstandes eine Absage erteilt. Selbst wenn man der Argumentation des Finanzministeriums folgen könnte, daß personelle Aufstockungen im Stellenplan nicht erreicht werden können, obwohl durch die in Rechnung gestellten Gebühren die Bezüge der Beamten mehr als kompensiert sind, müßte es doch möglich sein, insbesondere in den Monaten März und Oktober durch Abstellung von Zollbeamten in weniger stark beschäftigten Zollämtern in Ostösterreich nach Salzburg noch größere Engpässe zu vermeiden.

- 2 -

Aus diesem Grunde richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Ist Ihnen die Problematik der langen Stehzeiten und Lieferverzögerungen bei Importverzollungen im Wege der Hausbeschau im Land Salzburg bekannt?
- 2) Sehen Sie eine Möglichkeit, durch Aufstockung des Personalstandes diesen wirtschaftsbelastenden Rückständen zu begegnen?
- 3) Sehen Sie eine Möglichkeit, durch zeitliche Abstellung von Beamten in weniger stark beschäftigten Zollämtern nach Salzburg in der Zeit des größten Anfalles an Importverzollungen eine zeitlich bessere Abfertigung der Importverzollungen zu garantieren?
- 4) Sehen Sie eine Möglichkeit, durch eine Gesetzesänderung die Selbstbemessung der Zölle durch die Spediteure einzuführen?
- 5) Bestehen konkrete Vorstellungen vonseiten des Finanzministeriums, durch sonstige Maßnahmen zu verhindern, daß diese zeitlichen Unzukämmlichkeiten bei Importverzollungen im Wege der Hausbeschau im Land Salzburg in Zukunft vermieden werden?